

„Wanderweg 1“, Nordroute:

Wir parken unser Fahrzeug am „Geschäftszentrum Hofgarten“, direkt an der Donaubrücke in Scheer gelegen.

Auf dem Gehweg laufen wir entlang der „B32“ in Richtung „Sigmaringen“ bis sich die Straße bei der „St. Leonhards-Kapelle“ gabelt. Wir folgen jetzt der Kreisstraße mit der Beschilderung „Bingen/Laucherthal“.

Nach etwa 600 m gelangen wir, vorbei an der „Loretto-Kapelle“ und dem Wohngebiet „Binger Straße“, an einen ausgeschilderten Wanderparkplatz, parallel zur Kreisstraße. Wir folgen der Beschilderung nach rechts in Richtung „Grillstelle“.

Wo sich der Weg dann teilt nehmen wir die rechte Abzweigung und folgen der Beschilderung am Baum: Nr. „1“.

An der nächsten Gabelung geht es geradeaus weiter, wieder Nr. „1“ folgend.

Wir biegen jetzt in den unbefestigten Weg nach rechts ab.

An der nächsten Gabelung halten wir uns links, wieder der Nr. „1“ folgen, Beschilderung „Rückhau“.

Man passiert jetzt rechts das sogenannte „Junholz“, ein früheres herrschaftliches Erzfeld. Teilweise sind noch die Vertiefungen/Gruben zu sehen. Hier wurde im Übertageabbau Erz abgebaut. Links liest man die Bezeichnung „Ganzgrube“, das größte und tiefste Erzloch - jetzt ein Weiher/Biotop.

Rechts begleitet uns weiter das sogenannte „Erzfeld“. Erwähnenswert ist, dass das Erz in Bad Schussenried eingeschmolzen worden ist.

Nach ca. 2,5 km kommt man an eine Kreuzung, hier ist rechts eine Sitzgruppe geschaffen, die zum ausruhen einlädt. Der Fußweg überquert die Kreuzung, wir folgen weiter der Nr. „1“ Beschilderung.

Der Wanderweg biegt jetzt rechts ab. Links hinter dem Buchenwald liegt das sogenannte „alte Donautal“ es führt zeitlich zurück vor die Eiszeit.

Die nächste Kreuzung im Tannenwald wird überquert, rechts befindet sich ebenfalls eine Ruhebänk.

Wir kommen jetzt in den „Deschlerschlag“ - es geht geradeaus weiter. Zur Orientierung: links das „Pumphäusle“ der Stadt Scheer

Wir folgen dem ausgefahrenen Weg nach rechts. Links beginnt das Revier „Felsele“ - wir folgen dem Weg nach rechts, vorbei an der Ruhebänk, wieder der Nr. „1“ folgend.

Der Weg mündet wieder auf eine Kreuzung, die wir überqueren. Nun folgen wir der „Nr. 1 leicht halb rechts. Jetzt sind wir im „Rückhau/Dreieck“. Links befindet sich da Gewann „Rückhau/Finsterhölzle“.

Der Weg geht jetzt leicht bergan, wir nähern uns einer Gabelung und halten uns links. Sofort folgt die nächste Gabelung hier halten wir uns recht. Im Gabelungsbereich wieder eine Ruhebänk.

Wir nähern uns dem Sendemast. Hinter dem Sendemast befindet sich ein Aussichtspunkt mit Bank. Vom Aussichtspunkt aus sieht man in der Ferne die Alpen und im 180°-Radius Mengen, Hohentengen, Friedberg, somit 2/3 der früheren „Grafschaft Friedberg/Scheer“.

Wir kehren um, zurück bis zum Sendemast. Nach dem Sendemast links wieder der Beschilderung Nr. „1“ folgen. Der Weg führt nun leicht bergab. Rechts ist eine Sitzbank, von der aus man ein sehr schönes Panorama hin zum Donautal genießen kann.

Im Verlauf des Weges, Blick leicht über die linke Schulter, erkennt man Schloß, Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus und Schule der Stadt Scheer.

An der nächsten Gabelung halten wir uns links und treffen auf einen geteerten Weg. Wir kommen jetzt wieder zurück, vorbei am Grillplatz zum Schützenhaus und folgen der Kreisstraße zurück zum Parkplatz „Hofgarten“.

Gesamtstrecke vom Wanderparkplatz „Schützenhaus“ aus ca. 4,5 km/ Laufzeit 1 1/4 Stunden, vom Ortszentrum Scheer (Hofgarten) aus ca. 6,5 km/Laufzeit 1 3/4 Stunden.
Je nach Wochentag ist auch eine Einkehr im „Schützenhaus“ möglich.